

# Karner & Kosco Restauratoren

Bau- und Kunstdenkmalpflege . Stein . Stuck . Bildhauerei . Keramik . Malerei . Reinigung . Befundung

---

Katharinenhof  
A-3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 9  
Tel.: 01/3342661, Mobil: 0676/5954225 (Mag. H. Karner), 0676/4784588 (Mag. M. Kosco)  
Fax: 01/3342661,  
UID-Nr.: ATU 41815005, ANKÖ-Firmencode : 50504  
office@restauratoren-wien.at  
[www.restauratoren-wien.at](http://www.restauratoren-wien.at)

Bauamt der Erzdiözese Wien  
1010 Wien, Wollzeile 2  
z. Hnd. Herrn Link

Wien, 09.05.2009

## **Bericht zu den Restaurierungsarbeiten an der Portalzone und der Pieta´ an der Kirche in 2372 GIESSHUEBL, HAUPTSTR. 77**

(Auftragsnummer: 44320091-27)

### **Inhaltsverzeichnis:**

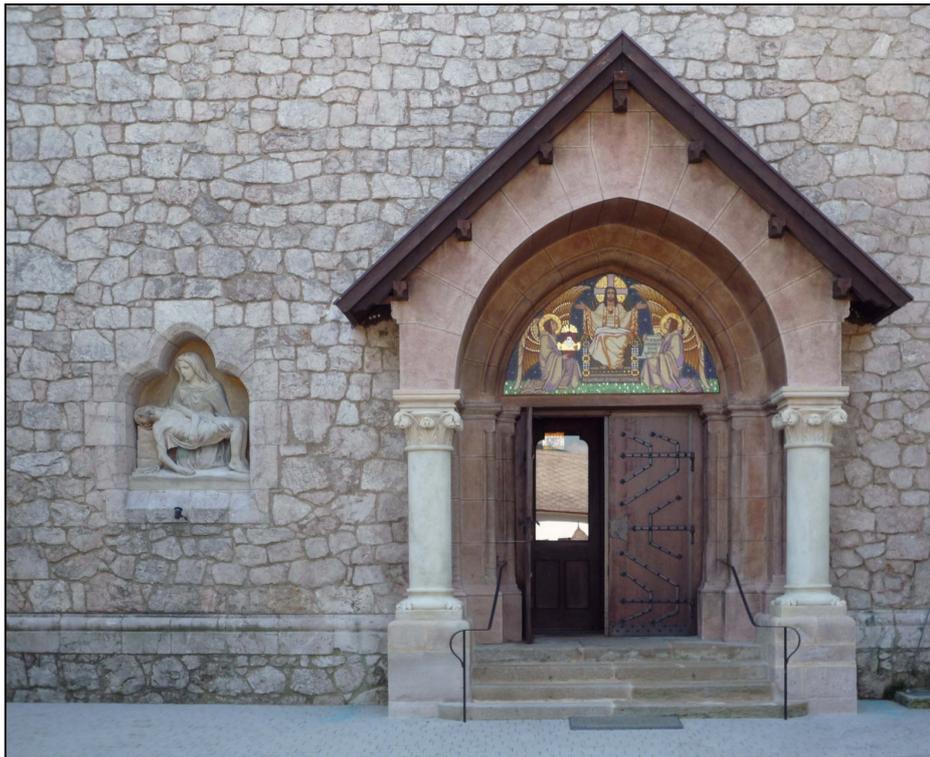
Seite 1

- 1.) Pieta´: Untersuchungen/Dokumentation zur farblichen Fassung und Restaurierung**
- |   |               |
|---|---------------|
| Allgemein / Gesamtansicht:                    | Seite 2       |
| vorgefundene Substanz u.Zustandsbeschreibung: | Seite 3       |
| Fassungen im Detail:                          | Seite 4 bis 6 |
| Restaurierungsmaßnahmen                       | Seite 6       |
- 2.) Portalzone: Dokumentation zu den Restaurierungsarbeiten**
- |   |               |
|---|---------------|
| Allgemein / Gesamtansicht:                    | Seite 7       |
| vorgefundene Substanz u.Zustandsbeschreibung: | Seite 8 bis 9 |
| Restaurierungsmaßnahmen:                      | Seite 9       |
| ergänzende Fotos                              | Seite 10      |

# 1.) Pieta': Untersuchungen/Dokumentation zur farblichen Fassung und Restaurierung

## Allgemein:

Die Pieta präsentiert sich direkt neben dem Portal in einer gotisch angelegten Mauernische. Bei den natursichtigen Gebäudemauern der Kirche kam ein rötlicher (wahrscheinlich örtlicher) Kalkstein zum Einsatz. Für die Pieta wurde Mannersdorfer Kalkstein verarbeitet. Partiiell sichtbar sind Reste der farblichen Fassung, sowie der Vergoldung. Im Zuge der Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten wurde darauf geachtet, daß die vorgefundene Fassung keinesfalls beeinträchtigt, reduziert oder gar entfernt wird. Die betroffenen Bereiche wurden von uns wie folgt begutachtet und dokumentiert.



Ansicht auf ^  
Portalzone,  
daneben die Pieta  
(nach der  
Restaurierung)



Ansicht auf Pieta' (nach  
der Restaurierung) >

**vorgefundene Substanz und Zustandsbeschreibung:**

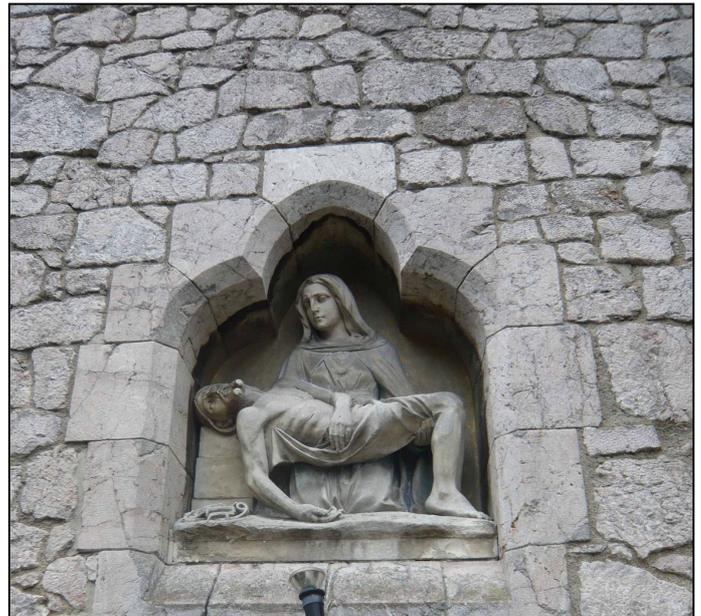
An der Pieta befanden sich einige Fehlstellen, wie etwa Finger und Bartspitzen.  
 Im Sockelbereich der Figurengruppe zeigten sich Schichtabplatzungen, sowie offene Anschlußfugen zur Mauernische.

An der Steinoberfläche waren witterungsbedingte Verschmutzungen, partielle Versinterungen, sowie Zementenschleier im Bereich der Innenleibung der Nische festzustellen.

Weiters zeigten sich noch Reste der ursprünglichen farblichen Fassung, durchwegs ölgebunden.  
 Speziell in wetterbedingt geschützteren Einschlüssen und Bereichen sind diese Spuren noch deutlich erhalten:



^ abgebrochene Bartspitzen



< Verschmutzungen im Bereich der Nischenleibung und der Pieta'



alle Ansichten vor den Restaurierungsarbeiten



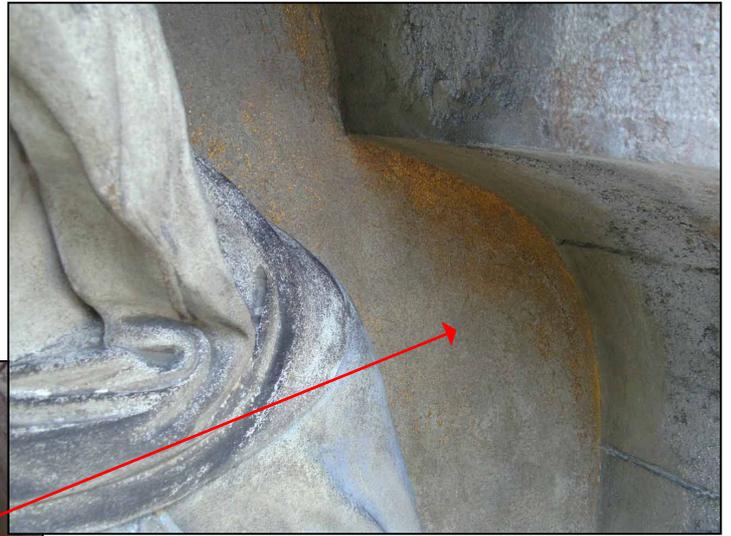
^ Abplatzungen, lose Anschlußfugen



^ fehlende Finger

## Fassungen im Detail:

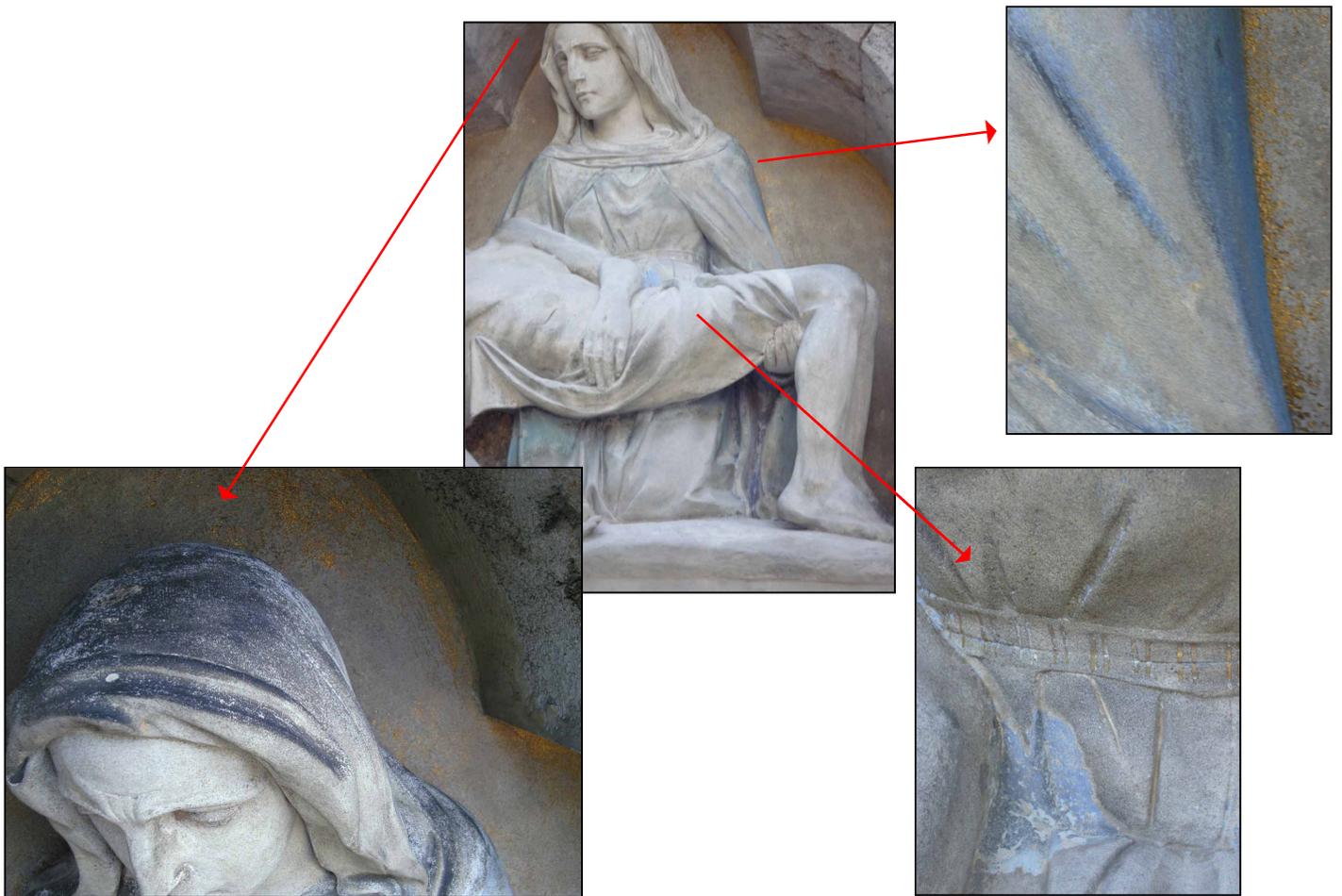
- Hintergrund: Vergoldung (Blattgold auf Mixtion/Öl)



- Sockelzone: rotbraun - erdfarben



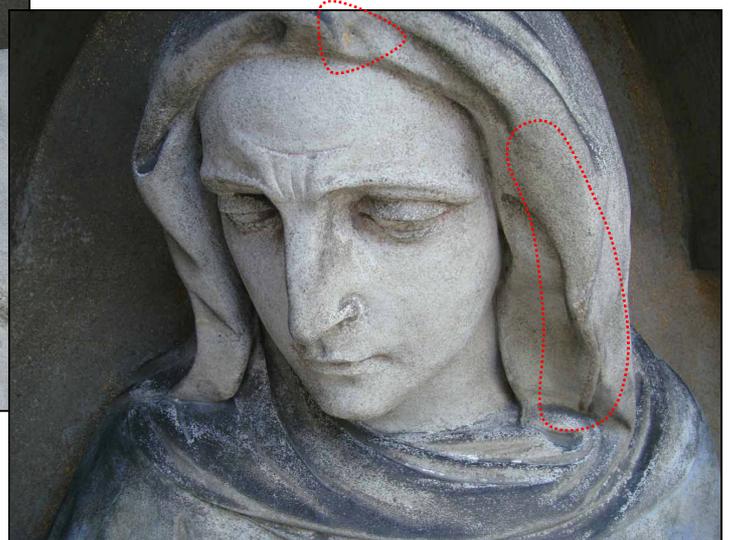
- Maria / Mantel und Haarbedeckung: blau (hellblau bis mittelblau)



- Maria / Hände und Gesicht: rosa / fleischfarben

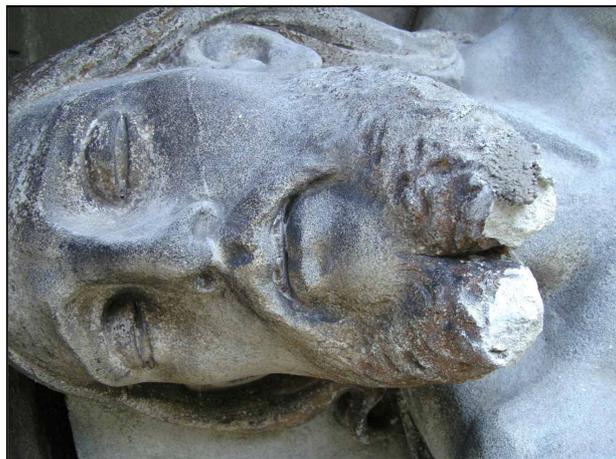


- Maria / Gürtel: blau, sowie Verzierung mit goldenen Stegen (Blattgold/Öl)



- Maria / Mantel und Haarbedeckung: zarte goldene Umrahmung (Blattgold) ^

- Jesus / Barthaar und Kopfhaar: braun-rötlich

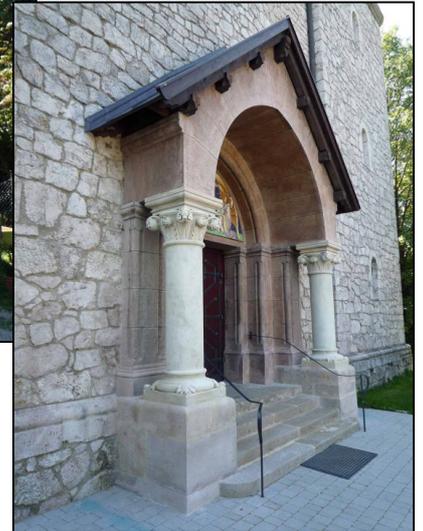


### Restaurierungsmaßnahmen:

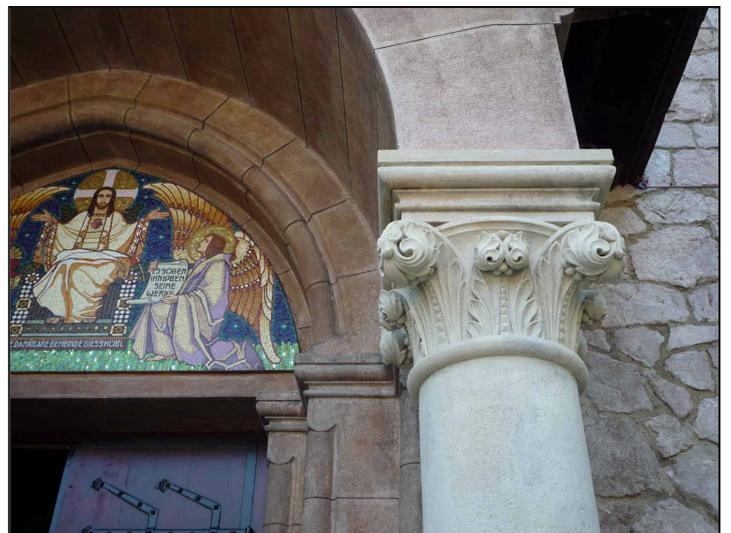
- Reinigung: substanzschonende Reinigung mittels Dampfreiniger (Vapor) unter besonderer Rücksichtnahme auf die verbliebenen Fassung (keine Reduzierung)
- Partielle Festigung mittels KSE bei bindemittelgeschwächten Bereichen
- Partielles Verpressen von Hohlstellen mittels Ergänzungsmasse (Sockelzonz)
- Fehlstellenergänzung: u. a. Ergänzung (modellieren) der fehlenden Finger und der Bartspitzen (Jesus) mittels Ergänzungsmörtel, dem Bestand angepaßt
- Oberflächenbehandlung mit Bedacht auf die Oberflächenstruktur des Bestandes
- Fugensanierung (Sockelzone)
- farbliche Retusche: zarte lasierende Kalkschlämme im Bereich von tiefergehenden Verfärbungen, speziell bei den Innenleibungen der Nische, sowie des Sockels der Pietà´.

## 2.) Portalzone: Dokumentation zu den Restaurierungsarbeiten

### Allgemein / Gesamtansicht:



Ansichten nach der Restaurierung



## vorgefundene Substanz und Zustandsbeschreibung:

Materialien:

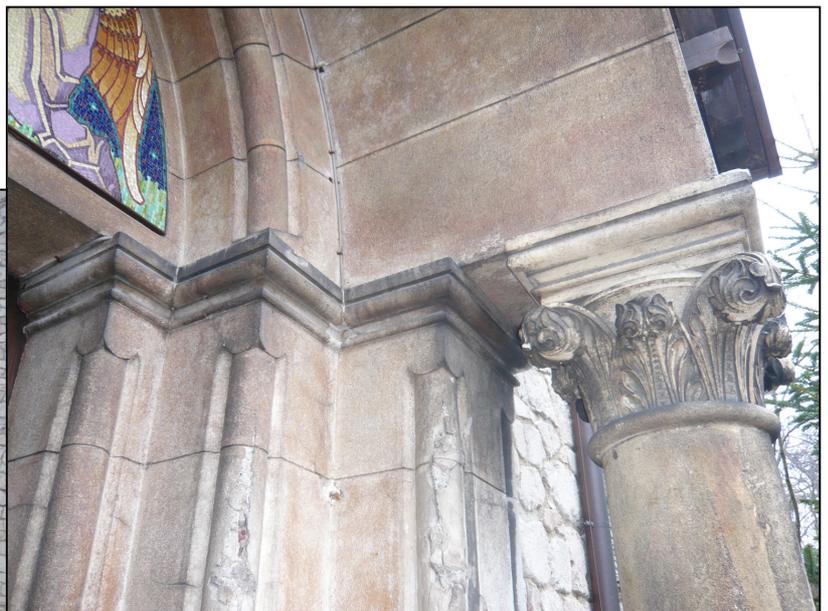
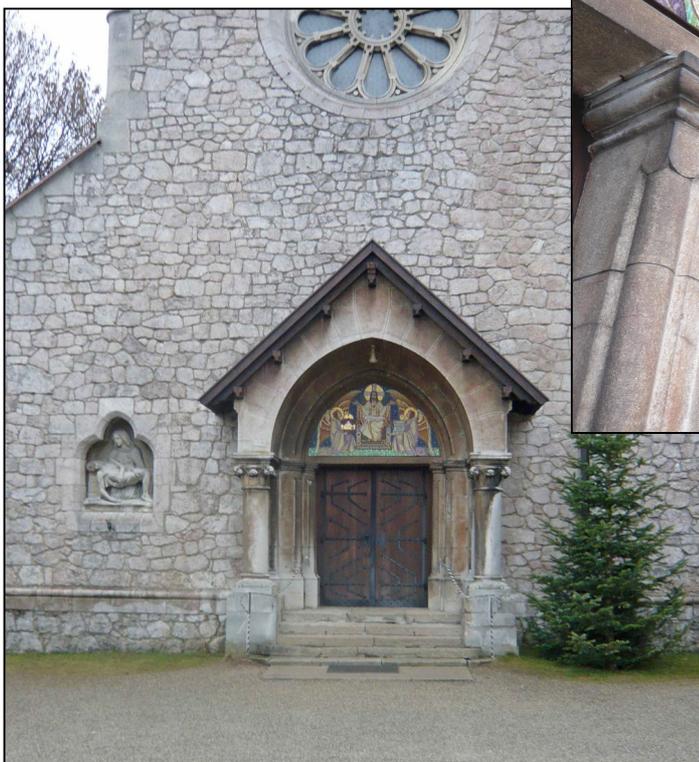
- Rötlicher, wahrscheinlich örtlicher Kalkstein im Bereich der gesamten natursichtigen Gebäudemauern.
- Portalsäulen samt Kapitelle und Basen aus hellem Kalksandstein
- Portalleibung und Portalüberdachung aus Kunststein / rötlich eingefärbt

An der Naturstein- sowie der Kunststeinoberfläche waren starke Verschmutzungen, Vermoosungen, Versinterungen, sowie partiell Versalzungen festzustellen. Der rötliche Kalkstein zeigte an vielen Stellen Sprünge und Abplatzungen mit schadhafte, oder gänzlich offenen Fugen.

Der rötlich eingefärbte Kunststein wurde speziell in der Portalzone eingesetzt und mit einer bis zu 10 cm starken Schicht auf einen vorgemauerten Gebäudekern aufgetragen. Farbe und Charakter, sowie steinmetzmäßige Oberflächenbehandlung (Randschlag, gestockte Innenflächen) sind dem Naturstein sehr gut angepaßt.

Am Kunststein hatte bereits viele Beschädigungen, wie Fehlstellen, Risse und lockere, sich lösende Teilstücke. Bereits erfolgte Sanierungsmaßnahmen waren aufgrund der mangelnden Anpassung an den Bestand leicht zu erkennen.

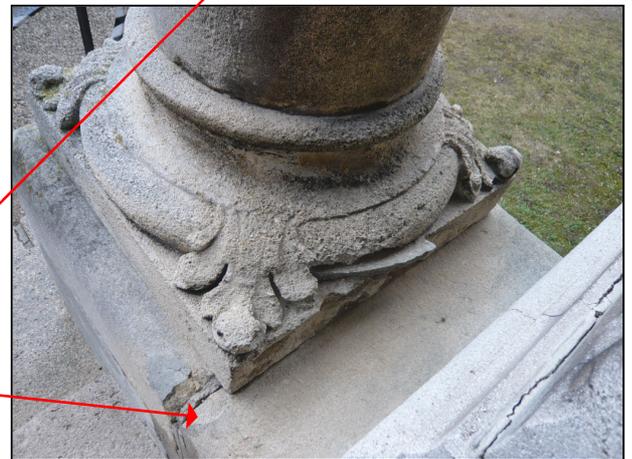
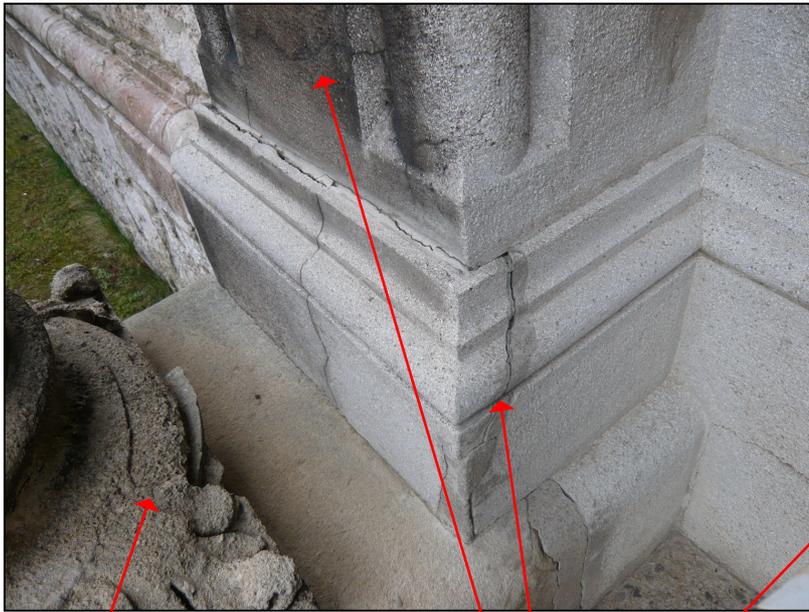
Bei weiteren Eindringen von Wasser in die schadhafte Fugen und Risse wäre mit einem rapiden Fortschreiten der Schäden, wie mit weiteren großflächigen Abplatzungen, zu rechnen gewesen.



alle Ansichten vor der Restaurierung



Abplatzungen, Risse, offene Fugen,  
angegriffene Oberfläche, Verschmutzungen >



stark offenporige  
Steinoberfläche an den  
Säulen

Risse und Ablösungs-  
erscheinungen am Kunst-  
steinüberzug

schadhafte und offene Verfugung

## Restaurierungsmaßnahmen:

- Reinigung: substanzschonende Reinigung mitteln Dampfreiniger (Vapor), sowie Nylonbürsten
- Algizitbehandlung bei Vermoosungen
- Festigung mittels KSE bei bindemittelgeschwächten Bereichen
- partielle Entsalzungsmaßnahmen
- Rissbehandlung: indizieren von epoxidharzgebundener Masse, bzw. KSE und Steinmehl
- falls nötig hinterfüllen von Hohlstellen mittels Ergänzungsmasse
- Fehlstellenergänzung und Reprofilierung mittels spezieller, dem Bestand angepaßter Mörtelmischungen: anarbeiten, modellieren
- Fehlstellenergänzung durch Einsetzen von Vierungen
- Oberflächenbehandlung mit Bedacht auf die Oberflächenstruktur des Bestandes (z. B. gestockte Bereiche)
- Fugensanierung
- farbliche Retusche (lasierende Schlämme bei Säulen, bzw. Baurex Sil Sol-Silikat mit Pigmenten bei rötlichem Kunststein)
- Montage v. 10 Ringösen/Edelstahl ca. 10 mm im Torbogen

